

## 10 Jahre PEFC Austria – 10 Jahre gelebte Nachhaltigkeit

Wien, 19. Juni 2009

PEFC Austria feiert diese Woche sein 10-jähriges Jubiläum. Grund genug die Erfolge des vergangenen Jahrzehnts Revue passieren zu lassen. Gegründet im Jahr 1999, aufgrund der anhaltenden Diskussion um die Zerstörung des Regenwaldes durch illegale Abholzung, etablierte sich PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) rasch als effiziente Zertifizierungsinitiative.

### Revolution durch Regionenzertifizierung

Durch den bei PEFC gegebenen revolutionären Ansatz der Regionenzertifizierung war es erstmals auch den rund 150.000 Klein-, und Kleinstwaldbesitzern (< 200 Hektar) in Österreich möglich, kostengünstig ihr seit Jahrhunderten vorbildliches Wirtschaften nach außen zu zeigen. Österreichs Waldfläche (ca. 3.9 Millionen Hektar) ist in 9 Regionen aufgeteilt, die sich naturräumlich nach forstlichem Wuchsgebiet und administrativen Grenzen ergeben. Damit sind unter Wahrung von naturräumlichen Einheiten vorhandene Daten durch die Österreichische Waldinventur über die Waldbewirtschaftung verwendbar. Auf Basis des PEFC Kriterien- und Indikatorenkataloges wird für jede Region ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der von einem unabhängigen Expertengremium überprüft wird. Auf Basis dieser Nachhaltigkeitsberichte und durch Vor-Ort Kontrollen erfolgen in jeder Region Audits durch unabhängige, akkreditierte Zertifizierungsgesellschaften. Die positive Prüfung all dieser Faktoren bedeutet Übereinstimmung mit sämtlichen Anforderungen von PEFC. In Österreich haben alle 9 Regionen diese Prüfung bestanden. Somit hat jeder Waldbesitzer durch Unterzeichnung einer Teilnahmeerklärung die Möglichkeit an der PEFC-Zertifizierung teilzunehmen.

### Einstimmigkeit ist oberstes Gebot

„Ein äußerst wichtiger und entscheidender Faktor bei der Entwicklung von PEFC war der Grundsatz des Einstimmigkeitsprinzips, da der Konsens der verschiedenen Interessensvertretungen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft besonders wichtig ist“, erinnert sich PEFC Austria Gründungsbmann DI Thomas Stemberger. Nur damit wird die Gleichberechtigung aller teilnehmenden Interessengruppen sichergestellt und niemand kann überstimmt werden. In der PEFC Hauptversammlung befinden sich Vertreter von Forst-, und Holzwirtschaft, Gewerkschaften Vertreter des Holzhandels sowie der Umweltdachverband mit 34 vertretenen NGO's.

### Glaubwürdigkeit durch unabhängige Prüfstellen

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Einsatz von unabhängigen, staatlich akkreditierten Prüfstellen. Bei PEFC gilt, im Gegensatz zu anderen Zertifizierungssystemen, eine strikte Trennung von Systemstelle und Prüfstelle. Glaubwürdigkeit und Transparenz durch dieses „Third Party Auditing“ sind gegeben.

### Klare Kriterien – klare Richtlinien

Österreich war 1999, neben anderen Ländern, eines der Gründungsländer von PEFC. Dr. Christian Brawenz, langjähriger Generalsekretär der Land&Forst Betriebe Österreich und heutiger Agrarattaché für Südost-Europa, war als treibende Kraft von Anfang an aktiv an der

Entstehung involviert. Brawenz, der mehrere Jahre das Amt des Vizepräsidenten bei PEFC International innehatte, betonte immer, „dass PEFC ein für die Familienforstwirtschaft maßgeschneidertes System bietet. Es steht in der weiterverarbeitenden Industrie für Selbstbestimmung und Verantwortung“.

Da PEFC als Basis international abgestimmte Kriterien des Ministerprozesses zum Schutz der Wälder in Europa heranzieht, sind für Österreich klare, national angepasste Vorgaben erarbeitet worden. Diese Vorgaben, so genannte Leitlinien, müssen alle 5 Jahre überarbeitet, und von PEFC International wiederanerkannt werden. Der nächste Revisionsprozess wird im August 2010 zum Abschluss gebracht. Bei dieser Systemüberarbeitung sind sowohl neue wissenschaftliche Erkenntnisse, als auch geänderte gesellschaftspolitische Ansprüche, wie zum Beispiel Klimawandel zu berücksichtigen. Ganz großer Wert wird bei dieser Revision auf die Einbeziehung aller interessierten Gruppen gelegt. Um diese Einbeziehung zu gewährleisten gibt es seit Mai ein Dialogforum auf der Homepage [www.pefc.at](http://www.pefc.at) bzw. ist ein Workshop Ende September in Planung, bei dem jeder Interessierte die Gelegenheit hat sich einzubringen.

### **PEFC Austria – Rückblick und Vorausschau**

Anfänglich noch als Forstzertifizierung gestartet entwickelte sich PEFC rasch in Richtung der Einbeziehung der gesamten Produktkette („Chain of Custody“-Zertifizierung). In Österreich sind derzeit 330 Chain of Custody Betriebe (vom Sägewerk, über Platten-, und Papierindustrie bis hin zur Möbelbranche und Druckereien) aktive Teilnehmer an der PEFC Zertifizierung. So wird sichergestellt, dass der Holzfluss in der Verarbeitungskette lückenlos zu verfolgen ist. Aktuell ist ein besonderer Boom in der Druckereibranche zu verfolgen. Allein im vorigen Jahr verdoppelte sich die Zahl der zertifizierten Druckereien, und steht bei derzeit 20 Teilnehmern. Besonderes Augenmerk wird auf die Forcierung der Logonutzung gelegt, denn nur Produkte mit PEFC Logo lassen den Endkonsumenten erkennen, ob ein Produkt zertifiziert oder nicht-zertifiziert ist.

*PEFC ist mit weltweit 224 Millionen Hektar anerkannter zertifizierter Waldfläche das größte Zertifizierungssystem der Welt. PEFC zielt darauf ab, Wälder zu erhalten. Dieses Ziel wird durch die Förderung und Promotion von nachhaltiger Bewirtschaftung angestrebt, welche die Legalität des erzeugten Holzes implementiert. Strenge Kriterien an denen die Bewirtschaftung der Wälder ausgerichtet werden soll und interne sowie Vor-Ort-Überprüfungen dienen dazu, dieses Ziel zu erreichen und Raubbau an den Wäldern zu verhindern. Über die Zertifizierung von Holzverarbeitenden Betrieben wird die Nachfrage nach zertifiziertem Rohstoff aus den Forsten erhöht und damit die Ausweitung der zertifizierten Fläche stetig erhöht.*

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

PEFC Austria  
DI Katharina Lohr  
Alserstrasse 21/1/5  
1080 Wien  
Tel.: 01/402 47 01 17  
E-Mail: [presse@pefc.at](mailto:presse@pefc.at)